



Abb. 145. Uhlenhorster Gemeindehaus,  
Ansicht.

Annähernd dieselben Zwecke erreicht in anderer Anordnung das von den Architekten Rambag, B. D. A., und Jollasse, B. D. A., 1900 erbaute Uhlenhorster Gemeindehaus. (Abb. 145 bis 147.) Auch hier ist der Saal teilbar, und oberhalb des kleineren Raumes ist eine Empore angeordnet. Einzelräume dienen für Gefang-, Jünglings- und Jungfrauenvereine. (363 qm bebaute Fläche, Baukosten 85000 Mark.)

Der linksseitige Teil des Hauses ist hier als Wohnung für den Pastor eingerichtet, und auf dem zurzeit noch unbebauten Grundstück rechts neben dem Saal soll demnächst die oben bereits erwähnte Uhlenhorster Kirche errichtet werden. Mit diesem Bau fügt sich die Kleiderablage an der andern Seite des Saales so in die Baugruppe ein, daß das Pastorat sein eigentliches Vorzimmer erhält und in der Gesamtgruppe dann alles vereinigt ist, was in engerer Beziehung zur Gemeinde steht und zu ihrer geistlichen Versorgung gehört. Der Saal dient schon jetzt als Kirche, indem hier solange der sonntägliche Gottesdienst

abgehalten wird, bis die Kirche erbaut ist.

Inzwischen hatte Anfang der 90er Jahre der Christliche Verein junger Männer die ehemalige Reitbahn auf dem Pferdemarkt zu einem großen Versammlungsraum umbauen lassen, in dem über 1000 Personen Platz finden konnten. Dieser wurde nun mietweise für die verschiedensten kirchlichen Zwecke in Anspruch genommen und erbrachte den Beweis von der unbedingten Notwendigkeit größerer Säle für die außerkirchlichen Veranstaltungen der einzelnen Gemeinden und damit für den Bau von Gemeindehäusern, von denen hier die wichtigsten genannt werden sollen.

Das Gemeindehaus der Stifftkirche in St. Georg ist durch einen von dem Architekten Groothoff, B. D. A., 1902 ausgeführten Umbau des Hauses Stifftstraße Nr. 43 entstanden. Es enthält Räume für die Schwesternschaft der Stifftkirche mit den von ihr geleiteten Anstalten der Gemeindepflege Sarepta, der Krippe und der Kleinkinderschule. In einem Anbau ist der große Gemeindefaal für Festlichkeiten und Versammlungen mit den Vereinsräumen und Sitzungszimmern untergebracht.

In Verbindung mit dem Pastorat der Johannis-Kirche in Harvestehude wurde ebenfalls von dem Architekten Groothoff, B. D. A., ein Saalbau von ähnlichen Abmessungen geschaffen.

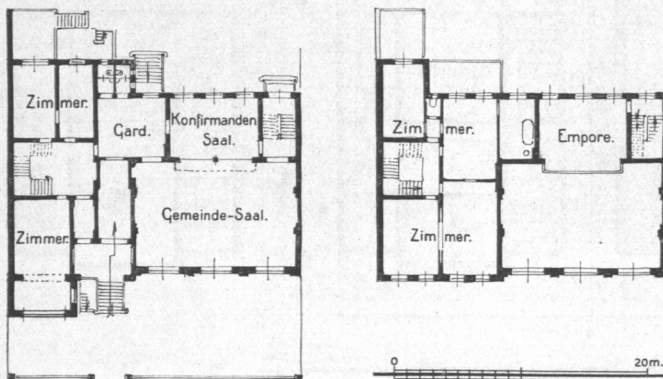


Abb. 146 und 147. Uhlenhorster Gemeindehaus,  
Grundrisse.

Ferner erwähnen wir die Paulus-Kapelle, die auf dem Hintergrundstück der Schwalbenstraße Nr. 32 als Geschenk eines wohlhabenden Mitgliedes der Kreuzkirchengemeinde erbaut ist und die mit ihrem etwa 300 Personen fassenden Saal auch als Predigtstätte dient. Eine kleine Hausmeisterwohnung befindet sich im Obergeschoß. Die 1902 erfolgte Ausführung lag in den Händen des Architekten Albert Heidmann und erforderte einen Aufwand von etwa 35000 Mark.